



UNIVERSITÄT KOBLENZ · LANDAU

Im Fachbereich 2: Philologie / Kulturwissenschaften am **Campus Koblenz** ist am **Institut für Germanistik** im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts „Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger*innen erhalten Liebesbriefe“ zum **01.06.2021** die Stelle

einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ eines wissenschaftlichen Mitarbeiters (m/w/d)

(0,5 EGr. 13 TV-L)

befristet bis zum 31.03.2024 zu besetzen. Die befristete Einstellung erfolgt auf der Grundlage der Regelungen des Gesetzes über befristete Arbeitsverträge in der Wissenschaft (WissZeitVG).

Das kulturelle Erbe ist materieller und immaterieller Ausdruck der Lebensweisen, die von einer Gesellschaft entwickelt und von jeder Generation neu angeeignet, interpretiert, bewahrt, verändert und weitergegeben werden. Dazu gehören u.a. künstlerische und alltägliche Ausdrucksformen, Objekte, Werte und Praktiken aller Art. Die Alltagskultur und ihre Erforschung ermöglicht dadurch eine veränderte und erweiterte Sicht auf Geschichte und Gesellschaft.

„Gruß & Kuss – Briefe digital. Bürger*innen erhalten Liebesbriefe“ (G&K) betrachtet hier allerdings nicht Zeugnisse der Hochkultur, sondern mit dem Focus auf Liebesbriefen bewusst Beispiele der Alltagskultur, die direkt an die ‚Lebenswirklichkeit‘ der Bürger*innen anknüpfen.

Das Institut für Germanistik der Universität Koblenz-Landau (Campus Koblenz) führt seit vielen Jahren kulturwissenschaftlich-interdisziplinäre Projekte durch, u.a. das Liebesbriefarchiv, und verfügt daher über umfangreiche Erfahrungen und Kompetenzen. Der/die erfolgreiche Bewerber*in wird dort angesiedelten Liebesbriefarchiv (LBA) auf dem Campus Koblenz tätig sein. Der/die Stelleninhaber*in wird in die Strukturen vor Ort und das Kooperationsnetzwerk des Projekts mit ULB Darmstadt, Hochschule Darmstadt und Universität Koblenz-Landau eingebunden. Das Vorhaben bietet die Möglichkeit zur individuellen wissenschaftlichen Qualifikation (Promotion).

Aufgabenschwerpunkte:

- Koordination des Teilprojekts, Projektdokumentation u. Kommunikation mit den Projektpartnern,
- Aufbau von bürgerwissenschaftlichen Communitys und mit Einrichtungen der Zivilgesellschaft,
- Organisation von Citizen-Science-Formaten wie BarCamps, Transkribathons, Annotationslaboren, Ausstellungen,
- Vermittlung von wissenschaftlichen und technologischen Anforderungen durch Dokumentation, Tutorials, Workshops,
- wissenschaftliche und öffentlichkeitswirksame Publikation des Projekts auf Tagungen, in Journals, Blogs usw.,
- Organisation einer internationalen Tagung.

Einstellungsvoraussetzungen:

- Hochschulabschluss (Master, Diplom oder vergleichbare) in Germanistik oder im geistes-, sozial- oder kulturwissenschaftlichen Bereich mit einem germanistisch-sprachwissenschaftlichen Schwerpunkt.
- Kenntnisse in der archivalischen Bearbeitung historischer Quellen und der digitalen Erschließung und Dokumentation archivischer Quellen,
- großes Engagement, Freude an der Kommunikation mit heterogenen Adressat*innengruppen, Freude an der Vermittlung wissenschaftlicher Methoden und Kompetenzen sowie ausgeprägte organisatorische und soziale Kompetenz.

Von Vorteil sind:

- gute Kenntnisse in Projektmanagement und Wissenschaftskommunikation,
- Kenntnisse der Schreibsprachgeschichte, Varietätenlinguistik, Mediengeschichte, Paarsoziologie, Public Humanities oder vergleichbares,
- gute Kenntnisse oder Erfahrungen im Kommunikationsmanagement (Blogs und soziale Medien, insb. Twitter, Facebook, Instagram und traditionelle Presse/Onlineformate),
- gute Kenntnisse in der Erfassung und Transkription von historischen Quellen sowie Kenntnisse in digitalen geisteswissenschaftlichen Standards (z.B. XML/TEI),
- Vorerfahrungen im Bereich Citizen Science oder Crowdsourcing.

Frauen werden bei Einstellungen bei gleichwertiger Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, soweit und solange eine Unterrepräsentanz vorliegt. Dies gilt nicht, wenn in der Person eines Bewerbers so schwerwiegende Gründe vorliegen, dass sie auch unter Beachtung des Gebotes zur Gleichstellung der Frauen überwiegen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Bewerberinnen/Bewerber senden ihre Unterlagen (Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang, Zeugnisse etc.) **bis zum 08.04.2021** unter Angabe der **Kennziffer Ko 15/2021** in **einer PDF-Datei** bitte ausschließlich per E-Mail an **bewerbung-k21@uni-koblenz.de**. **Im Betreff bitte "Name, Kennziffer" angeben.**

Rückfragen richten Sie bitte an Frau Prof. Dr. Eva L. Wyss (E-Mail: wyss@uni-koblenz.de)

Datenschutzrechtliche Vernichtung nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Wir versenden keine Eingangsbestätigungen.

www.uni-ko-ld.de/karriere